



Tamara Grčić, 46 Farben, 2014

Tamara Grčić wurde vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum eingeladen, ein Kunstprojekt für die Stadt Graz und das Land Steiermark zu entwickeln. Ihr daraus entstandenes Projekt 46 Farben bestand aus drei Teilen an drei verschiedenen Orten: Im Naturkundemuseum (Joanneumsviertel, Graz), im Stadtraum von Graz sowie an einer Tuffsteinfelswand vulkanischen Ursprungs im Zara-Wald bei Klösch in der Südoststeiermark.

Naturkundemuseum, Joanneumsviertel (mineralogische Sammlung)

Den Zusammenhang von Sprache und Geologie thematisierte Grčić anhand der historischen mineralogischen Sammlung des Universalmuseums Joanneum. Durch die naturwissenschaftlich-technische Expertise erlangte das Joanneum nach seiner Gründung 1811 schnell den Ruf einer ausgezeichneten Bildungs- und Forschungseinrichtung. Die Mineraliensammlung bildete ihr Herzstück, das mit prachtvollen Schrankvitrinen in zwei benachbarten Räumen klassifiziert und ausgestellt wurde. In einer der Vitrinen sind Mineralien farblich geordnet. Der Mineraloge A. G. Werner beschrieb zu Beginn des 19. Jahrhunderts kristalline Gesteinsproben anhand seiner Anschauung mit Farbbezeichnungen. Heute besitzen sie historischen Wert. Die Künstlerin nahm seine Einordnung der Gesteine auf und übersetzte sie in gesprochene Sprache. Im Naturkundemuseum war dieser erste Teil ihrer Arbeit als Videofilm zu sehen.



Stadtraum von Graz
Mit dem zweiten Teil kehrte das Kunstprojekt wieder in den urbanen und öffentlich zugänglichen Stadtraum von Graz zurück. In Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern der BORG-Schule, der Modellschule und der Freien Waldorfschule stellte Tamara Grčić das Projekt Schulklassen vor. An die Jugendlichen erging die Bitte, im Laufe der Zeit die 46 Farbwörter aus der Mineraliensammlung mit Kreide an unterschiedliche Stellen ihrer Wahl im öffentlichen Raum auf Wände, Straße oder Mauern zu schreiben. Sie erhielten ein kleines Heftchen mit den 46 Farben und Kreide. Die Farbwörter verteilten sich im Laufe der Zeit im Grazer Stadtraum, verschwanden wieder und wurden von den Schülerinnen und Schülern fotografiert. Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum sammelte diese Aufnahmen und macht sie im Internet zugänglich.



Still: Tamara Grčić, 46 Farben. Kamera Daniel Kohl

Tuffsteinfelswand bei Klösch, Südoststeiermark

Der dritte und bestehen bleibende Teil ihres Kunstprojekts ist in der Südoststeiermark zu sehen, einer geologisch hochinteressanten Region vulkanischen Ursprungs. Die Künstlerin hat in einer dortigen Tuffsteinfelswand, die in der letzten Vulkanphase vor ungefähr 2 Millionen Jahren entstand, eine ebenso behutsame wie sorgfältige Setzung mit handgefertigten Glaskugeln vorgenommen. Die farbigen Skulpturen schimmern leise oder erstrahlen für Momente im Sonnenlicht. Einzelne Stellen der Wand färben sich minutenlang im Rot, Blau, Gelb, Braun, Weiß oder Grün der 46 verschiedenen Farbtöne. Die Poesie der Worte schafft ein neues flüchtiges Farbspiel im naturbelassenen Zara-Wald bei Klösch am Traminerweg, der zum Genußwandern durch diesen Wald und idyllische Weingärten einlädt. *Dirck Möllmann*

Tamara Grčić, 46 Colors, 2014

The Institute for Art in Public Space invited Tamara Grčić to develop an art project for the city of Graz and Styria Province. Her resulting project 46 Colours consisted of three parts and was on show in three different places: at the Natural History Museum (Joanneum District, Graz), in urban space in Graz, and on a tuff rock face of volcanic origin in the Zara woods near Klösch in south-east Styria.

Natural History Museum, Joanneum District (mineralogy collection)
Grčić's theme was the link between language and geology on the basis of the historical mineralogical collection of the Joanneum Universal Museum. Thanks to its expertise in natural science and technology, the Joanneum quickly achieved the reputation of an outstanding

educational and research facility following its foundation in 1811. The mineral collection was its centrepiece, classified and exhibited in two adjacent rooms with splendid cabinet showcases. In one of the vitrines the minerals are arranged by colour. At the beginning of the 19th century, the mineralogist A. G. Werner described crystalline rock samples based on his observation, describing them with the aid of colour names. Today they are of historical importance. The artist picked up on his poetic classification of stones, translating it into spoken language. This first part of her work was screened as a video film at the Natural History Museum.



Urban space in Graz

The second part of the art project saw the return to urban, public space in Graz. In collaboration with staff at the BORG School, the "Modellschule", and the Free Waldorf School, Tamara Grčić presented the project to classes. The young people were asked to write the forty-six colour terms from the mineral collection in chalk on walls or roads at different public sites of their choosing over time. They were each given a little booklet with the forty-six colours and chalk. In the course of time, the colour terms spread around urban space in Graz, only to vanish again, with the students recording them in photographs. The Institute for Art in Public Space Styria collected these pictures and published them on the Internet.



Tuff rock face near Klösch, south-east Styria

The third and permanent part of her art project is on show in south-east Styria, a geologically fascinating region of volcanic origin. On a local tuff rock face that formed in the last volcanic phase some two million years ago, the artist has created an installation of hand-made glass spheres that is as thoughtful as it is meticulous. The coloured sculptures shimmer faintly or shine in the sunlight for brief moments. For minutes on end, portions of the wall are coloured in the red, blue, yellow, brown, white or green of the forty-six hues. The poetry of words creates a new ephemeral play of colours in the unspoiled Zara woods near Klösch on the Traminerweg, a trail that offers pleasurable hiking through the woods and idyllic vineyards.



Die Recherche des Projekts unterstützten Dr. Ingomar Fritz (Erdschaftler, UMJ), Dr. Bernd Moser (Mineraloge, UMJ), Dr. Peter Sackl (Zoologie und Ornithologe, UMJ), Univ.-Prof. Dr. Martin Prinzhorn (Sprachwissenschaftler, Universität Wien) und Dr. habil. Manfred Glauning (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien), die Marktgemeinde Klösch, sowie Schüler und Schülerinnen dreier Klassen der BORG-Schule, der Modellschule und der Freien Waldorfschule mit Ihren Lehrern. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen der Wissenschaftler, Abbildungen und Texten sowie einer Auswahl der Fotos der Jugendlichen. Research for the project was assisted by Dr. Ingomar Fritz (earth scientist, UMJ), Dr. Bernd Moser (mineralogist, UMJ), Dr. Peter Sackl (zoologist and

ornithologist, UMJ), Univ.-Prof. Dr. Martin Prinzhorn (linguist, Vienna University), Dr. habil. Manfred Glauning (Austrian Academy of Sciences, Vienna), the Municipality of Klösch, and students from three classes of the BORG School, the Modellschule, and the Free Waldorf School and their teachers. An exhibition catalogue is being published with articles by the scientists, illustrations and texts, and a selection of the students' photos.

Tamara Grčić (*1964 in München, lebt in Frankfurt/Main) studierte Kunstgeschichte in Wien, Kulturanthropologie in Frankfurt und an der dortigen Städelschule bei Peter Kubelka. Ausstellungen u. a. im Kunstraum

Dornbirn (2004), Fotohof Salzburg (2009), zur Venedig-Biennale (2009) mit ihrer Installation Gaggiandere in den Arsenale, im öffentlichen Raum der Stadt Frankfurt (2011), beim Skulpturenprojekt kunstwegen (2012) und in der Städtischen Galerie Nordhorn (2013). Tamara Grčić (*1964 in Munich, lives in Frankfurt/Main) studied art history in Vienna, cultural anthropology in Frankfurt, and at the Städelschule in Frankfurt under Peter Kubelka. Exhibitions include Kunstraum Dornbirn (2004), Fotohof Salzburg (2009), the Venice Biennale (2009) with her installation Gaggiandere in the Arsenale, public space in Frankfurt (2011), the kunstwegen sculpture project (2012), and Städtische Galerie Nordhorn (2013).

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK

Tamara Grčić 46 Farben 46 Colors

Zara-Wald am Traminerweg, Klösch

Die Besucher_innen werden um einen respektvollen Umgang mit dieser einzigartigen Landschaft gebeten. Visitors are requested to treat this unique landscape with due respect.



Kontakt und Information Contact and Information

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark am Universalmuseum Joanneum Marienplatz 1/1, 8020 Graz T +43 664 8017 9265 kioer@museum-joanneum.at www.kioer.at

Marktgemeinde Klösch A 8493 Klösch, Klösch 110 Tel.: +43 3475 2203 gde@kloech.gv.at www.kloech.com

Wegbeschreibung
Die Arbeit erreichen Sie über den Jodischusterweg in Klöschberg bei Klösch, den Sie dann weiter in den Wald am Traminerweg folgen. Hinweisschilder weisen Ihnen zusätzlich den Weg. Die offizielle letzte Adresse an dieser Zufahrtsstraße ist: Klöschberg 52 in 8493 Klöschberg, Parkmöglichkeit bei Weingut und Buschenschank Palz, Klöschberg 55.

Directions
You can reach the work via the Jodischusterweg in Klöschberg near Klösch, following this path further into the woods along the Traminerweg. Signs along the trail in the woods provide additional directions. The official, final address on this access road is: Klöschberg 52 in 8493 Klöschberg, parking available at Weingut und Buschenschank Palz, Klöschberg 55.



schneeweiß / milchweiß / rauchgrau / aschgrau /
samtschwarz / indigoblau / blässhimmelblau /
lasurblau / pflaumenblau / lavendelblau /
smalieleblau / violblau / apfelgrün / smaragdgrün /
olivengrün / zeisiggrün / ölgrün / lauchgrün /
grasgrün / pistaziengrün / berggrün / goldgeld /
oraniengelb / schwefelgelb / honiggelb /
isabellgelb / wachsgelb / pomeranzengelb /
weingelb / zitronengelb / strohgelb / hyazinthrot /
ziegelrot / pfirsichblütrot / kolombinrot / rosenrot /
blutrot / kirschrot / fleischrot / morgenrot /
scharlachrot / haarbraun / nelkenbraun /
lederbraun / kastanienbraun / holzbraun

snow-white / milk-white / smoke-grey / ash-grey /
velvet-black / indigo blue / pale sky-blue / azure /
plum blue / lavender blue / smalt-blue / violet-blue /
apple-green / emerald green / olive-green /
siskin green / oil-green / leek-green / grass-green /
pistachio / mountain green / gold-yellow /
orange-yellow / sulphur-yellow / honey-yellow /
isabelline / wax-yellow / wittersweet /
wine-yellow / lemon-yellow / straw-yellow /
hyacinth red / brick-red / peach-blossom red /
columbine red / rose-red / blood-red / cherry-red /
flesh-red / dawn-red / scarlet / hair-brown /
clove brown / leather brown / chestnut brown /
wood brown